



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH
NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 26

24. Dezember 1951

EISENBAHNER

DEUTSCHLAND

Grosser Erfolg der GdED
in Personalvertretungswahlen

(ITF) Wie die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (ein ITF-Mitglied) in einer Presse-Nachricht vom 29. November 1951 mitteilt, ha-

ben sich rund drei Viertel aller Eisenbahner bei den Wahlen für die Bezirkspersonalvertretungen bei der Bundesbahn zur GdED bekannt. Auf die Liste der GdED entfielen 289.275 (73,8%) und auf die gemeinsame Liste der Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamter und -Anwärter und der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer 89.711 (22,9%) Stimmen. Die Wahlbeteiligung erreichte mit 88,88% einen nie erreichten Stand. Wahlberechtigt waren insgesamt 440.886 Eisenbahner.

Einen besonders starken Stimmenzuwachs konnte die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands in den Bezirken der britischen Zone verzeichnen, im bisherigen Haupteinflussgebiet der beiden andern Gewerkschaften.

Die GdED hatte den Wahlkampf unter dem Motto geführt: "Eisenbahner, bekennt Euch zur uneingeschränkten Mitbestimmung!" Das Wahlergebnis stellt damit einen Vertrauensbeweis der Beamten, Angestellten und Arbeiter bei der Bundesbahn für die GdED dar. Es dokumentiert, dass die Forderung nach dem uneingeschränkten Mitbestimmungsrecht auch bei der Bundesbahn von der Mehrzahl der Eisenbahner gebilligt wird.

Die Bezirkspersonalvertretungen, die in Urwahl jeweils auf die Dauer von zwei Jahren gewählt werden, sind die überörtlichen Belegschaftsvertretungen bei den Eisenbahndirektionen. Sie wählen ihrerseits die Hauptpersonalvertretung, die die Interessen der Belegschaft bei der Hauptverwaltung der Bundesbahn in Offenbach zu vertreten hat.

GROSSBRITANNIEN

Stillstand in Verhandlungen über
die Löhne der Werkstättenarbeiter

(ITF) Auf einer Sitzung des Landesausschusses für den Werkstättenbetrieb der Britischen Bahnen am 5. Dezember 1951 er-

wies es sich vorläufig als unmöglich, eine Verständigung über die Löhne von 130.000 Werkstättenarbeitern zu erzielen. Verhandlungspartner sind die Eisenbahnverwaltung einerseits und der britische Eisenbahnerverband (ein ITF-Mitglied) und der Bund der Schiffsbau- und Metallarbeitergewerkschaften andererseits.

Ursprünglich hatte die Verwaltung als Gegenvorschlag auf die erhobenen Lohnforderungen eine Erhöhung von 5% angeboten, die sie in der erwähnten Sitzung auf 8% vergrösserte. Die Vertreter der beiden beteiligten Gewerkschaften hielten jedoch an der Forderung

Ursprünglich hatte die Verwaltung als Gegenvorschlag auf die erhobenen Lohnforderungen eine Erhöhung von 5% angeboten, die sie in der erwähnten Sitzung auf 8% vergrösserte. Die Vertreter der beiden beteiligten Gewerkschaften hielten jedoch an der Forderung von 11s. die Woche fest, ein Betrag, der den Metallarbeitern kürzlich gewährten Erhöhung entspricht.

ARBEITER IM STRASSENVERKEHR

GROSSBRITANNIEN

ITF-Gewerkschaft wendet sich gegen die Rückgabe des Strassenverkehrs an Private

(ITF) Die neue britische Regierung hat die Absicht bekannt gegeben, "Vorschläge zur Erleichterung der Ausdehnung der Tätigkeit der privaten Unternehmer im Strassentransportgewerbe" einzubringen. Der Britische Transportarbeiterverband hat dazu am 11. Dezember 1951 folgende Erklärung herausgegeben:

"Dem Generalvorstand des Britischen Transportarbeiterverbandes lagen anlässlich seiner heutigen Tagung Berichte und Ersuchen von zahlreichen Ortsgruppen vor, welche den Vorstand auffordern, sich jedem Versuch, den gewerbsmässigen Strassentransport zu entstaatlichen oder die Distanzbeschränkungen zu verändern, zu widersetzen.

Der Vorstand stimmte diesen Ersuchen zu und gab seinem ausgesprochenen Befremden bezüglich der geplanten Entnationalisierung des Kraftverkehrsgewerbes Ausdruck. Nach der Auffassung des Vorstandes kann ein richtig koordiniertes und leistungsfähiges Verkehrswesen nur durch Vermittlung einer öffentlichen Behörde entwickelt und gepflegt werden, d.h. dadurch, dass die Britische Verkehrskommission die Bestimmungen des Verkehrsgesetzes von 1947 durchführt und mit Hilfe ihrer verschiedenen Verwaltungen ordnend in alle Formen des Binnenverkehrs Grossbritanniens eingreift.

Der Vorstand ist überzeugt, dass eine Wiedermöglung des Wettbewerbs im Strassentransportgewerbe nur zu einem Wiederaufleben der in der Zwischenkriegszeit herrschenden chaotischen Verhältnisse führen würde."

Am 13. Dezember 1951 hat auch der Vorstand des Britischen Landesverbandes der Eisenbahner (ebenfalls ein ITF-Mitglied) sein Missfallen über die geplante Rücküberführung des Strassenverkehrs in private Hände ausgedrückt. Der Verband, der in einer Erklärung auf den "bedauerlichen und bankerotten Zustand der Eisenbahnen" vor den Verstaatlichungen hinwies, beabsichtigt, dem Verkehrsminister von seinen Auffassungen bezüglich des Strassentransportgewerbes und seiner allfälligen Rückgabe an Private Kenntnis zu geben.

HAFEN ARBEITER

U.S.A.

Neue Leistungen der Wohlfahrtskasse der I.L.A. ab 1. Januar 1951

(ITF) Nach einer Erklärung des Vorsitzenden der "International Longshoremen's Association" (ein bei der I.T.F. angeschlossener amerikanischer Hafnarbeiterverband) gewährt die Wohlfahrtskasse der Gewerkschaft ab 1. Januar 1952 erhöhte Leistungen.

Fünf verschiedene Verbesserungen sind infolge einer im Oktober 1951 erzielten Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge möglich geworden. Die Durchführung der neuen Bestimmungen hätte schon früher erfolgen können, wenn nicht durch den kürzlichen wilden Streik der Newyorker Hafentarbeiter eine Verzögerung entstanden wäre.

Die pensionierten Hafentarbeiter kommen nun zum ersten Mal unter die Bestimmungen der Lebensversicherung, indem für jeden unter ihnen eine Versicherungspolice im Wert von \$500 ausgestellt wird.

Die Lebensversicherung der berufstätigen Hafentarbeiter wird im Betrag verdoppelt. Diejenigen, die im Jahr mindestens 700 Stunden arbeiten, sind zum Betrage von \$2.000 versichert. Bei Unfalltod, ob bei der Arbeit oder nicht, wird dieser Betrag auf \$4.000 erhöht.

Muss sich ein Hafentarbeiter oder ein Mitglied seiner Familie einer Operation unterziehen, so wird \$150 bis \$210 gezahlt, ohne Rücksicht darauf, ob vor der Operation die Ueberführung ins Krankenhaus erfolgt ist.

Unter der neuen Regelung werden ausserdem Mutterschaftszulagen, sowie bis zu \$80 an Spitalkosten und \$70 an Arztkosten gewährt. Bei einer Fehlgeburt wird \$35, bei einem Kaiserschnitt \$140 gezahlt.

SEELEUTE

INTERNATIONAL

Die skandinavischen
Transportarbeiter zwingen
finnischen Reeder zum
Nachgeben

(ITF) In den letzten Monaten ist es wiederholt vorgekommen, dass die Besatzungen von finnischen Schiffen, die nur selten finnische Häfen anlaufen, im Ausland abgemustert und durch in Hamburg angeworbene, unorganisierte deutsche Seeleute ersetzt wurden, ein Verfahren, das bei der finnischen Seemannsgewerkschaft grosse Besorgnis ausgelöst hat.

Die Gründe für diesen Besatzungswechsel liegen auf der Hand. Die finnischen Reeder konnten nur dabei gewinnen, wenn sie die finnischen Besatzungsmitglieder, die ausnahmslos zur Gewerkschaft gehören, durch unorganisierte Seeleute ersetzen, die bereit waren, unter schlechteren Bedingungen zu arbeiten. Die finnische Seemannsgewerkschaft erklärt, dass die in solchen Fällen angewandte Methode darin besteht, den Seeleuten, die auf ihren Rechten zu beharren suchen, das Leben an Bord zu vergällen. In einem Fall weiss man sogar bestimmt, dass die finnischen Seeleute mit Gewalt von Bord geschafft wurden.

Angesichts der Gefahren, die diese Lage in sich barg, beschloss die finnische Gewerkschaft, mit allem Nachdruck gegen finnische Reeder, die sich dieser Tricks bedienen, vorzugehen.

Eine Gelegenheit dazu bot sich im vergangenen Oktober, als mehrere Besatzungsmitglieder der "Caledonia" in Fredericia/Dänemark abgemustert und später in Hamburg durch unorganisierte deutsche Seeleute ersetzt wurden. Letzten Endes bestand die Besatzung aus 14 Deutschen und nur 10 Finnen.

Da die Wahrscheinlichkeit bestand, dass später noch weitere finnische Seeleute entlassen würden, griff die finnische Seemannsgewerkschaft ein und forderte, dass die Besatzung der "Caledonia" zu mindestens zwei Dritteln aus finnischen Staatsangehörigen bestehen muss. Der Reeder weigerte sich jedoch, in diese sehr vernünftige Forderung einzuwilligen, worauf die Gewerkschaft beschloss, ihn durch einen Boykott des Schiffes dazu zu zwingen.

Der Vorsitzende der finnischen Seemannsgewerkschaft, Kollege N. Wälläri, trat mit dem Generalsekretär der Skandinavischen Transportarbeiter-Föderation und dem schwedischen Transportarbeiterverband in Stockholm in Verhandlungen ein, worauf am 7. November der Beschluss erfolgte, das Beladen der "Caledonia", die damals im Göteborger Hafen lag, unverzüglich einzustellen und das Schiff am Auslaufen zu verhindern.

Schon am Abend desselben Tages lagen Anzeichen vor, dass der finnische Reeder zum Nachgeben bereit war. Die Seemannsgewerkschaft beschloss deshalb, den Boykott abubrechen, sofern folgende Bedingungen erfüllt würden:

- a) Abheuerung sämtlicher ausländischer Seeleute mit Ausnahme von 4 Messraumjungen (18 und 19 Jahre alt) und Anheuerung von Mitgliedern der finnischen Gewerkschaft. Damit sollte die Möglichkeit ausgeschaltet werden, dass frühere Nazis auf der "Caledonia" Verwendung finden.
- b) Hinterlegung einer Summe von 1 Million Finnischer Mark (1 = ungefähr 650 Mark) bei der Seemannsgewerkschaft durch den Reeder. Die Rückgabe dieses Betrages sollte erfolgen, sobald feststand, dass die "Caledonia" den Hafen von Göteborg mit einer finnischen Besatzung an Bord verlassen hatte.
- c) Zuweisung eines Betrags von 100.000 Mark an den Edo-Finnen-Fonds der Gewerkschaft durch den Reeder. Der Fonds dient zur Finanzierung der Ausbildung von Gewerkschaftsmitgliedern an Arbeiterschulen.

Diesen Bedingungen stimmte der Reeder schliesslich zu und am Morgen des 9. November begannen die schwedischen Hafentarbeiter wiederum mit dem Beladen der "Caledonia". Gleichzeitig wurden in Helsinki 10 finnische Seeleute angeheuert und auf die Reise nach Göteborg gesandt.

Die finnische Seemannszeitung bemerkt dazu, dieser verhältnismässig unbedeutende Zwischenfall zeige, wie wirksam die internationale Solidarität sein könne. Diese Solidarität sei in Skandinavien unter dem Banner der I.T.F. schon immer wirksam gewesen.

Skandinavisches Seemannshotel in Antwerpen geplant

(ITF) Vertreter norwegischer, dänischer und schwedischer Wohlfahrtsausschüsse befinden sich gegenwärtig in Antwerpen, um mit

den dortigen Behörden über den Plan eines Hotels für die skandinavischen Seeleute zu verhandeln.

Das Seemannshotel soll zwei Stockwerke eines neuen Wolkenkratzers einnehmen, der gegenwärtig für die belgische Regierung und die Antwerpener Stadtbehörden gebaut wird. Neben den üblichen Hotel-einrichtungen sind eine Bücherei, ein Lesezimmer und ein Aufenthaltsraum vorgesehen. Es handelt sich um das erste Seemannshotel, das von den skandinavischen Ländern gemeinsam betrieben wird.

Ursprünglich hoffte man, das Hotel im kommenden Jahr zu eröffnen, jedoch scheint es, dass es infolge von Verzögerungen beim Bau erst 1953 in Betrieb genommen werden kann.

FINNLAND

Lohnerhöhungen gefordert

(ITF) Die finnische Seemannsgewerkschaft (ein I.T.F.-Verband) gibt bekannt, dass sie den Tarifvertrag

für die Auslandsfahrt gekündigt und Verhandlungen über höhere Heuern, eine Verkürzung der Arbeitszeit und andere Verbesserungen begonnen hat.

GROSSBRITANNIEN

Höhere Heuersätze in
der Handelsschifffahrt

(ITF) Verhandlungen zwischen den britischen Seemannsgewerkschaften und Reedereien über höhere Heuern fanden am 7. Dezember 1951 ihren

Abschluss mit der Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung, die am 28. Januar 1952 in Kraft treten wird.

Die Mannschaftsangehörigen aller Abteilungen auf Schiffen, auf denen die Verpflegung vom Reeder bereitgestellt wird, erhalten eine Erhöhung der Monatsheuer um £2 (Erwachsene), bzw. £1 (Jungen). Gewisse Mannschaftsangehörige der höheren Gruppen erhalten £2/5/- bzw. £2/10/- im Monat. Die vier jährlichen Erhöhungen von £1 pro Monat bleiben für die erwachsenen Mannschaftsangehörigen unverändert. Durch die neue Vereinbarung steigt die Heuer des Vollmatrosen ab 28. Januar 1952 auf £24 im Monat, wonach die Heuer in vier Jahren auf £28 ansteigt.

Auf Schiffen, auf denen der Reeder nicht für die Verpflegung sorgt, beträgt die Erhöhung der Wochenheuer 12s.6d. Der Abzug, den ein Reeder vornehmen kann, der auf diesen kleineren Fahrzeugen für Verpflegung sorgt, wird von 17s.6d. auf 21s. pro Woche erhöht.

Navigationsoffiziere und Ingenieure erhalten entsprechende Erhöhungen. Die Monatsheuer erfahrener Offiziere auf den grössten Schiffen steigt um £4/5/-. Der Ueberzeitsatz ist für Mannschaftsangehörige und Offiziere erhöht worden und auch in bezug auf die auf einen Sonntag entfallenden Ankunfts- und Abfahrtstage sind Verbesserungen zu verzeichnen.

In der Verpflegungsabteilung gilt grundsätzlich der 8-Studentag. Da jedoch infolge der herrschenden Verhältnisse auf Frachtern der 9-Studentag und auf Fahrgastschiffen der 10-Studentag angewandt werden muss, ist eine besondere Entschädigung vorgesehen.

Der britische Landesverband der Seeleute (ein I.T.F.-Mitglied) erklärt, besonders darüber befriedigt zu sein, dass die Arbeitslosenunterstützung der Seeleute von 30s. auf £2/10/- pro Woche erhöht wurde. Arbeitslose Seeleute erhalten ausserdem die Leistungen der Allgemeinen Arbeitslosenversicherung.

Eine andere Frage, die nun endlich eine Lösung gefunden hat, betrifft die Kesselreinigung, wenn sie von Heizern oder Maschinisten auf See vorgenommen wird. Von nun an wird ein einmaliger Betrag von £8 pro Heizkessel gezahlt, der unter den Seeleuten, die an den Reinigungsarbeiten beteiligt sind, zu gleichen Teilen aufgeteilt wird. Auf See und im Hafen wird für die Reinigung von Röhren 10s. pro Mann und Heizkessel gezahlt.

Eine weitere Verbesserung ist in bezug auf die Feiertagsregelung der schottischen und nordirischen Besatzungen zu verzeichnen. Von nun an gibt es nicht mehr vier sondern sechs anerkannte Feiertage im Jahr. Lokale Ausschüsse werden entscheiden, um welche Kalendertage es sich handelt.

Für Wachestehen übers Wochenende in Häfen wird ein Ueberstundenlohn von 1s.6d. (bisher 1s.3d.) gezahlt.

SCHWEDEN

Gefahren in polnischen
Häfen

(ITF) Die Zeitung des schwedischen Seeleuteverbandes warnt vor Gefahren beim Anlandgehen in polnischen Häfen. Schon wiederholt ist es vorgekommen,

dass schwedische Seeleute wegen geringfügiger Vergehen gegen Polizeivorschriften usw. verhaftet und bestraft wurden.

In der letzten Zeit sind nach Meldungen der schwedischen Seemannszeitung solche Verhaftungen häufiger geworden. Oft wurde der Grund dafür gar nicht angegeben und die polnischen Behörden nahmen sich manchmal nicht einmal die Mühe, die Verhaftung der Seeleute bekanntzugeben.

Diese letzte Verhaftungswelle unterstreicht die Notwendigkeit, dass alle schwedischen Seeleute, die in Polen an Land gehen, die Vorschriften der dortigen Behörden aufs genaueste einhalten. Verstöße, die nach schwedischen Begriffen kaum des Aufhebens wert sein, können nach den Erklärungen der Zeitung zu sofortiger Verhaftung führen. Infolge der schleppenden Methoden bei der Behandlung solcher Fälle komme es meist zu einem längeren Aufenthalt in einem polnischen Gefängnis. Den schwedischen Konsulatsbeamten werde oft nicht gestattet, mit den verhafteten Seeleuten in Verbindung zu treten.

Die schwedische Reedervereinigung und die schwedischen Seemannsgewerkschaften haben die polnische Frage besprochen und sind übereingekommen, das Schwedische Aussenamt zu ersuchen, bei den polnischen Behörden Vorstellungen zu unternehmen, um eine Verbesserung der Verhältnisse in polnischen Häfen zu erzielen.

U. S. A.

S. I. U. erzielt weitere Verbesserungen

(ITF) Am 5. November traten weitere Erhöhungen der Leistungen der Wohlfahrtskasse der bei der I. T. F. angeschlossenen "Seafarers' International

Union" in Kraft. Es handelt sich um die vierte Verbesserung im Laufe der letzten sechs Monate.

Das Sterbegeld wurde um \$1.000 auf \$2.500 erhöht, die Zahlungen für Spitalaufenthalt von \$10 auf \$15 pro Woche. Es soll sich um die bedeutendsten Erhöhungen seit der Einführung der Wohlfahrtskasse handeln. Im Juli 1950 wurde erstmalig ein Sterbegeld von \$500 und ein Wochengeld bei Spitalaufenthalt gezahlt. Am 16. April 1951 erfolgte alsdann die Verdoppelung des Sterbegeldes und am 4. Juni wurde das Spitalgeld auf \$10 pro Woche erhöht. Ein Monat später, am 1. Juli 1951, wurde eine weitere Erhöhung des Sterbegeldes vorgenommen, das damit auf \$1.500 anstieg. Der Beitrag der Arbeitgeber stieg ab 1. November 1951 von 25 auf 50 Cent pro Mann und Tag.

PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

BRASILIEN

Lohnstreik bei den brasilianischen Luftfahrtgesellschaften

(ITF) Rund 16.000 Angestellte der brasilianischen Luftfahrtsgesellschaften traten nach Berichten aus Rio de Janeiro am 7. Dezember 1951

in den Streik zur Unterstützung von Lohnforderungen. Gefordert wird, rückwirkend auf den 1. Juli 1951, eine Lohnerhöhung von 15 % für das Flug- und Bodenpersonal.

Der brasilianische Arbeitsminister soll die Gewährung einer Lohnerhöhung von 20 % plus 800 Cruzeiros (21 = 52.41 Cruzeiros) für das fliegende Personal und einer solchen von 15 % für das Bodenpersonal empfohlen haben. Die Flugpreise und Frachtsätze sind ab 5. Dezember bereits um 15 % erhöht worden.

Fünf Gesellschaften haben den Forderungen zugestimmt, während andere die Erhöhungen erst ab 1. Dezember gewähren wollen. Die Gewerkschaften haben erklärt, dass der Streik seinen Fortgang nehmen wird, bis alle Gesellschaften den Forderungen entsprechen. In einem späteren Bericht wird erklärt, dass das brasilianische Luftfahrtsministerium am 13. Dezember einen Erlass herausgegeben hat, durch den alle Angestellten der brasilianischen Luftfahrtsgesellschaften militärisch aufgeboten und die Flugzeuge requiriert wurden.

INDEX

zum

Pressebericht der I.T.F.

1 9 5 1

I.B.S. und I.B.F.G.

| | |
|---------------------------------------|----|
| I.B.F.G.-Delegation nach Griechenland | 12 |
| Industrieausschüsse der I.A.O. | 69 |

I.T.F.

| | |
|--|--------|
| Generalratssitzung, Marseille | 173 |
| Tagung des Exekutivkomitees, London | 38 |
| Tagung des Exekutivkomitees, Marseille | 176 |
| Eisenbahnerkonferenz, Utrecht | 140 |
| Seeleutetagung, London | 24 |
| Boykottausschuss, London | 122 |
| Sektionsausschuss der Hafentarbeiter, London | 23 |
| Ausschuss des fliegenden Personals, London | 25 |
| Zentraler Aktionsausschuss, London | 153 |
| Mittelmeerausschuss, Marseille | 37 |
| Lateinamerikanisches Sekretariat | 177 |
| Verkehrskoordinierung | 92 |
| L. Jouhaux, Nobelpreisträger | 195 |
| R. Bratschi, 60. Geburtstag | 37, 51 |
| Nachrufe: Bevin | 61, 87 |
| Döring | 102 |
| Vercruyce | 11 |
| Vejre | 51 |
| Reed | 130 |
| Mitsusuke | 87 |

I.T.F. und angeschlossene Organisationen

| | |
|--|----------|
| <u>Ägypten</u> Streik der Transportarbeiter | 38 |
| <u>Japan</u> Lohnkampf der Eisenbahner | 1 |
| <u>Niederlande</u> Kongress der Eisenbahner | 115, 129 |
| Aufnahmegesuch des KLM- Flugpersonals | 12 |
| <u>Spanien</u> Streik in Barcelona | 70 |
| <u>Triest</u> Verschmelzung der Seemannsgewerk- schaften | 195 |
| <u>U.S.A.</u> Lyon Mitglied eines Gew.-Ausschusses für Mobilisierungsfragen | 12 |
| Atkinson in die ECA berufen | 26 |
| Harrison verlässt Regierungsdienst | 61 |
| Faupl internationaler Vertreter der IAM | 102 |
| Cruikshank in die ECA berufen | 12 |

Bekämpfung kommunistischer Umtriebe

| | |
|--|----|
| Gibt es den Eisernen Vorhang? | 2 |
| <u>Frankreich</u> CGT-Seeleutegewerkschaft kommunistische Agentur | 38 |
| <u>Grossbritannien</u> Kommunistische Schwindeleien | 39 |
| <u>Kanada</u> CSU verliert offizielle Anerkennung | 3 |
| <u>Pakistan</u> Eine vertraute Geschichte | 4 |
| <u>U.S.A.</u> Hafentarbeiter heissen Sicher- heitsmassnahmen gut | 51 |

Transportarbeiter (allgemein)

| | | |
|--------------------|--|-----|
| <u>Niederlande</u> | Landesverband der Transport- arbeiter gegründet | 13 |
| <u>Indonesien</u> | Streikverbot für Transport- arbeiter | 52 |
| | Bildung einer Gewerkschaft für Europäer | 198 |
| <u>Frankreich</u> | Streiks | 70 |
| | Binnenverkehrsausschuss der I.A.O., Genua | 203 |

EISENBAHNER

International

| | | |
|--|---|-----|
| | Skandinavische Gewerkschaften und Peron | 165 |
|--|---|-----|

Argentinien

| | | |
|--|------------------------------|-----|
| | Lohnstreik | 13 |
| | Verurteilungen | 52 |
| | Proteststreiks | 148 |
| | Neue Verbrechen | 177 |
| | Eva Peron: "Mein Lebenswerk" | 189 |

Australien

| | | |
|--|---------------------------|-----|
| | Streik in Victoria | 4 |
| | Lokpersonal und Ueberzeit | 39 |
| | Personalmangel | 203 |

Belgien

| | | |
|--|-----------------|---|
| | Lohnforderungen | 4 |
|--|-----------------|---|

Ceylon

| | | |
|--|-----------------------|----|
| | Eingeborene bevorzugt | 27 |
|--|-----------------------|----|

Deutschland

| | | |
|--|--------------------|--------------|
| | Wirtschaftspolitik | 81 |
| | Mitbestimmung | 52, 131 |
| | Löhne | 94, 117, 131 |
| | Teuerungszulage | 43, 123 |
| | Arbeitszeit | 196 |
| | Betriebsrätewahlen | 93, 108, 209 |
| | Berlin | 53 |
| | Ostzone | 53 |

Frankreich

| | | |
|--|-------|--------|
| | Löhne | 5, 178 |
|--|-------|--------|

Griechenland

| | | |
|--|-------------|-----|
| | Lohngewinne | 61 |
| | Pensionen | 178 |

Grossbritannien

| | |
|-----------------------|---|
| Löhne | 27, 54, 62, 82, 148, 154, 157, 166, 196, 209 |
| Personalmangel | 94, 154 |
| Italienische Arbeiter | 204 |
| Verkehrswerbung | 28 |

Guatemala

| | |
|--------|---------|
| Streik | 94, 103 |
|--------|---------|

Indien

| | |
|---------------------------|--|
| Löhne, Arbeitsbedingungen | 6, 28, 62, 71, 123, 132, 149, 155, 157, 166, 179, 196, 204 |
| Arbeitszeitgesetz | 158 |
| Ernährung, Wohnung | 6 |

Indonesien

| | |
|-------------|----|
| Arbeitszeit | 82 |
|-------------|----|

Irland

| | |
|------------------------|-------|
| Lohnstreik | 7, 40 |
| Verstaatlichung G.N.R. | 29 |
| Lohnforderungen | 197 |

Israel

| | |
|-------------------------|-----|
| Streik des Lokpersonals | 189 |
|-------------------------|-----|

Italien

| | |
|-----------------------------|----------|
| Lohnstreik, Lohnforderungen | 103, 117 |
| Proteststreik | 167 |

Japan

| | |
|-------|---------|
| Löhne | 62, 117 |
|-------|---------|

Kuba

| | |
|-------------|-----|
| Lohngewinne | 179 |
|-------------|-----|

Neuseeland

| | |
|------------------------------|---------|
| Lohnstreik, Lohnvereinbarung | 14, 104 |
| Forderungen des Lokpersonals | 189 |

Niederlande

| | |
|----------------|----|
| Lohnerhöhungen | 82 |
|----------------|----|

Norwegen

| | |
|--------------------------------|-----|
| Gewerkschaftliche Organisation | 190 |
| Lohnerhöhungen | 29 |

Oesterreich

| | |
|-----------------|----|
| Dienstwohnungen | 40 |
|-----------------|----|

Rumänien

| | |
|------------|-----|
| Unruhwelle | 204 |
|------------|-----|

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| <u>Schweden</u> | |
| Gehälter und Löhne | 55,63,83,94 |
| <u>Sudan</u> | |
| Verhaftung eines Funktionärs | 14 |
| <u>Südafrikanische Union</u> | |
| Personalprobleme | 72 |
| Forderungen der Handwerker | 149 |
| <u>U.S.A.</u> | |
| Nichtfahrendes Personal | 15,40,63,88,95,132 |
| Fahrendes Personal | 15,29,40,108,123,150,159 |
| Schaffner | 42 |
| Weichensteller | 41 |
| Pensionen | 180,190,197 |
| Arbeitsplätze | 7,159 |
| Zweimannbetrieb | 16 |
| Gewerkschaftszwang | 30,41,73,149,155 |
| Streikstatistik | 42 |

ARBEITER IM STRASSENVERKEHR

Asien und Ferner Osten

Entwicklung des Strassenverkehrs 8

Belgien

Löhne: Autobuspersonal 55
 Strassenbahner 124
 Strassentransportgewerbe 134
 Streik der Taxichauffeure, Brüssel 198,206

Deutschland

Lohnforderungen der Strassenbahner 31
 Löhne und Arbeitszeit im Güter-
 fernverkehr 44

Frankreich

Streik des Autobus- und U-Bahn-
 personals, Paris 64,83
 Tauglichkeit der Pariser Taxi-
 chauffeure 167,180

Griechenland

Arbeitsbedingungen der Taxi-
 chauffeure 56

Grossbritannien

Löhne: Londoner U-Bahn 63
 Personenverkehr, London 31,167,181,190
 übriger städt. Personenverkehr 133
 übriger Personenverkehr 16,180
 Private Betriebe 160
 Eisenbahner der Londoner
 Verkehrsverwaltung 199
 Lohnerhöhungen im Güterverkehr 160

Grossbritannien (Fortsetzung)

| | |
|--|-----|
| Wilder Streik im Güterverkehr | 109 |
| Lohnforderungen des Wartungs- personals | 133 |
| Verstaatlichungen | 201 |

Indien

| | |
|--|-----|
| Verkehrsmittel alt und neu | 43 |
| Streik in Cawnpore | 45 |
| Arbeitsbedingungen der Strassen- bahner | 181 |

Italien

| | |
|---|----|
| Streik im Personenverkehr | 7 |
| Streik der öffentlichen Verkehrs- betriebe | 95 |

Norwegen

| | |
|---|-----|
| Löhne der Trondheimer Taxi- chauffeure | 150 |
|---|-----|

Oesterreich

| | |
|--|-----|
| Lohnerhöhungen: Spedition, Möbeltransport, Lagerei | 74 |
| Wiener Taxichauffeure | 168 |

Schweden

| | |
|--|----|
| Löhne in eisenbahneigenen Strassenverkehrsbetrieben | 75 |
|--|----|

Südafrikanische Union

| | |
|-------------------------|-----|
| Umfang des Arbeitstages | 125 |
|-------------------------|-----|

Ungarn

| | |
|-------------|-----|
| Neue "Norm" | 205 |
|-------------|-----|

U.S.A.

| | |
|--|--------------|
| Lohnstatistiken | 31,45,64,205 |
| Streik des Buspersonals, New Jersey | 44 |
| Streik der öffentlichen Verkehrs- betriebe, Detroit | 95 |
| Wilde Streiks | 17 |
| Arbeitsfrieden, New York | 83 |
| Löhne der Lastewagenchauffeure Chicago | 45 |

ARBEITER DER BINNENSCHIFFFAHRT

International

Sozialversicherung der Rheinschiffer 88

Belgien

Streik, Lohnerhöhungen 76,96

Deutschland

Löhne, Westdeutsche Kanäle 104
Löhne, Rhein 109,150

Frankreich

Löhne 160,182

U.S.A.

Schlepperbesatzungen 17,46
Streik, Philadelphia 32,46
Streik, Los Angeles 32

HAFEN ARBEITER

International

Kommunistische Umtriebe 191
Ratifizierungen 199
U.S.A.-Reise italienischer Arbeiter 76

Australien

Löhne 32,125,192
Ueberzeitbenn 57,64
Auswirkungen des neuseeländischen Streiks 110,118

Belgien

Löhne 76,89
Unfallgesetz 169

Burma

Garantielohn 126

Deutschland

Löhne 77
Verhältnisse in Hamburg 134

Finnland

Streik in Helsinki 57

Frankreich

Löhne 183
Urlaub 118
Arbeitszeit, Marseille 134

Grossbritannien

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Löhne | 50,199 |
| Statistiken | 119 |
| Leichterlöhne, London | 169,183,206,208 |
| Ueberzeit, Glasgow | 96 |
| Wilde Streiks | 50, 57,119,120,151 |

Indien

| | |
|---------------|---------|
| Löhne: Bombay | 126,151 |
| Kalkutta | 151 |
| Garantielohn | 65 |

Inland

| | |
|-------------|-----|
| Löhne, Cork | 156 |
|-------------|-----|

Israel

| | |
|--------------|----|
| Löhne, Haifa | 89 |
|--------------|----|

Japan

| | |
|---------------------|-----|
| Streiks | 96 |
| Rechtliche Stellung | 161 |

Kuba

| | |
|----------------|----|
| Löhne, Havanna | 97 |
|----------------|----|

Neuseeland

| | |
|------------------------|----------------|
| Kommunistischer Streik | 58,65,78,89,91 |
|------------------------|----------------|

Schweden

| | |
|---------------------|----|
| Löhne | 58 |
| Ueberzeit, Göteborg | 66 |

Südafrikanische Union

| | |
|----------------|---|
| Streik, Durban | 8 |
|----------------|---|

U.S.A.

| | |
|----------------------|-------------|
| Löhne, New York | 169,183,199 |
| Pensionen, Wohlfahrt | 9,210 |
| Identitätskarten | 17 |

SEELEUTE

International

| | |
|--------------------------------------|---------------|
| J.M.C. | 18,111 |
| I.M.C.O. | 18,18,120,135 |
| Internationale Arbeitsübereinkommen: | |
| Belgien | 207 |
| Ceylon | 110 |
| Dänemark | 84 |
| Frankreich | 171,200 |
| Holland | 79 |
| Kanada | 90,184 |

SEELEUTE (Fortsetzung)

International (Fortsetzung)

| | |
|--|-------------------------|
| Panamaschiffe | 105, 112, 120, 192, 193 |
| Deutsche Seeleute auf ausländischen Schiffen | 211 |
| Internationale Reedervereinigung | 97 |
| Internationaler Gesundheitsdienst | 127 |
| Seemannsheime | 212 |
| Russ. Seemann | 19 |

Belgien

| | |
|---------------------|-----|
| Heuern, Arbeitszeit | 106 |
| Kriegsrisikoprämien | 19 |

Chile

| | |
|----------------------------|---------------|
| Generalstreik der Seeleute | 161, 170, 185 |
|----------------------------|---------------|

Dänemark

| | |
|---------------------|-------------|
| Heuern, Arbeitszeit | 66, 84, 162 |
| Bemannung | 9, 33 |

Deutschland

| | |
|---------------------|-----|
| Konferenz, Lübeck | 106 |
| Heuern, Arbeitszeit | 163 |

Estland (Exil)

| | |
|---------------|----|
| Panamaschiffe | 34 |
|---------------|----|

Brasilien

| | |
|---------------------|-----|
| Heuern, Arbeitszeit | 184 |
|---------------------|-----|

Finnland

| | |
|---------------------|---------------------|
| Heuern, Arbeitszeit | 20, 58, 67, 79, 212 |
| Maschinistenstreik | 120 |
| Kommunisten | 135, 185, 200 |

Frankreich

| | |
|---------------------|--------|
| Heuern, Arbeitszeit | 20, 97 |
| Pensionen | 46 |

Griechenland

| | |
|---------------------|-----|
| 50-50 Klausel | 35 |
| Heuern, Arbeitszeit | 156 |

Grossbritannien

| | |
|---------------------|-----------------|
| Heuern, Arbeitszeit | 9, 47, 207, 213 |
|---------------------|-----------------|

Indien

| | |
|-----------------------|-----|
| Ärztl. Untersuchungen | 80 |
| Arbeitsämter | 114 |
| Berufsschulung | 185 |

SEELEUTE (Fortsetzung)

Indonesien

Holländische Offiziere 35

Irland

Heuern, Arbeitszeit 137,163,171,186

Israel

Heuern, Arbeitszeit 137
Gew. Organisation 200

Italien

Heuern, Arbeitszeit 48
Pensionen 80

Kanada

Heuern, Arbeitszeit 59,79

Norwegen

Seattle-Uebereinkommen 10
Heuern, Arbeitszeit 35

Schweden

Heuern, Arbeitszeit 67,85
Polnische Häfen 213

Südafrikanische Union

Beschäftigung von Nichteuropäern 127,207

U.S.A.

Verträge 48,49,98,98,114,121,
127,137,151,171,186,
187,187,194,201,208,
214
Kriegsrisikoprämien 21,36
Schiffahrtsbehörde 21,86
Diskriminierung 138

SEEFISCHER

International

Walfang 152,163

Deutschland

Walfang 49,188

Niederlande

Tarifvertrag 202

Norwegen

Tarifvertrag 152

PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

International

Deutsche Stewardessen 98

Australien

Löhne, Piloten 22

Brasilien

Löhne 214

Frankreich

Arbeitszeit 90
Pensionen 107

Grossbritannien

Löhne, Piloten 152
Löhne, Bodenpersonal 107,202

Honduras

Arbeitszeit 59

Italien

Personalabbau 59

Niederlande

Gew. Organisation 60,164

U.S.A.

Löhne, Piloten 49,50,99,128,129,194,
Löhne, Bodenpersonal 42,50
Streik gegen Entlassungen 121,128

BEILAGEN

- Nr. 3: Der Freiheitskampf der argentinischen Eisenbahner
Nr. 8: Piratentum im Ostchinesischen Meer
Nr. 14: Die schändliche Geschichte der "Oiltransporter"
Nr. 15/16: Dritte Tagung des Aktionsausschusses für das
Mittelmeer
Nr. 15/16: Peron ergreift die argentinische Gewerkschaft des
Lokpersonals
Nr. 19: Gerechtigkeit für die indischen Eisenbahner
Nr. 21/22: Der Kongress der belgischen Strassenbahner

- - - - -